



# DER REGENBOGEN

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Ausgabe 1/2025 - Dezember bis Februar



The background is a soft, multi-colored watercolor wash in shades of pink, purple, blue, and orange. In the lower-left corner, a single daisy flower with bright orange and yellow petals and a green stem is visible.

PRÜFT ALLES  
UND BEHALTET  
DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21

# Heimat

Woran denken Sie, wenn Sie an „Heimat“ denken?

Steigen Bilder vor ihrem geistigen Auge auf, die Sie an einen besonderen Ort denken lassen? Bilder vom Zuhause Ihrer Kindheit? Dem Platz, an dem Sie Ihren ersten Kuss bekommen haben? Riechen Sie einen bestimmten Geruch? Das Parfum der Mutter? Oder den Duft Ihres Lieblingskuchens? Erinnern Sie sich an besondere Menschen? Den Schulfreund aus der Grundschule? Die Tante, die immer ein offenes Ohr für Sie hatte?

Oder verbinden Sie das Hier und Jetzt mit Heimat? Ihr Zuhause? Die Stadt, in der wir leben? Oder vielleicht sogar unsere Kirche?

Vielleicht sind die Heimat Ihrer Kindheit und Ihre heutige Heimat auch miteinander identisch?

Ich hatte zum ersten Mal in meiner Kindheit ein Gefühl von Heimat, nachdem ich eine Weile nicht daheim gewesen bin. Ich war noch in der Grundschule und wir waren in den Ferien in Urlaub. Es war dort wirklich wunderschön, aber als auf der Heimfahrt die Straße eine Kurve machte und auf einmal der Rhein und die Weinberge vor mir lagen, war es plötzlich da: Dieses Gefühl: "Hier bin ich Zuhause! Schön, dass ich wieder hier bin!"

Heimat und Heimweh treten eben oft zusammen auf. Vielen geht es so, dass

sie erst ein Gefühl von Heimat haben, wenn sie die Heimat mal vermisst haben.

Der Duden definiert Heimat als „Land, Landesteil oder Ort, in dem man [geboren und] aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt (oft als gefühlsbetonter Ausdruck enger Verbundenheit gegenüber einer bestimmten Gegend).“

Aber muss Heimat ein Ort sein?

Auch in der Bibel gibt es immer wieder Geschichten zum Thema Heimat. Das Volk Israel vermisste in Ägypten seine Heimat, obwohl die Israeliten, die zur Zeit Mose lebten, diese Heimat noch nie gesehen hatte und sie nur aus Erzählungen kannte. Auch als das Volk Israel nach der Eroberung ins Babylonische Exil gebracht wurde, vermisste es die Heimat und seine Wurzeln. Der Prophet Hesekiel spricht gegenüber dem Volk Israel von den Verheißungen Gottes: dem Wiederaufbau des zerstörten Tempels in Jerusalem und der Rückkehr in die Heimat. In diesen Visionen findet das Volk Trost und Hoffnung und erkennt, dass Heimat nicht nur der Ort ist, an dem es sich zuhause fühlt, sondern dass es auch eine Heimat beieinander und vor allem bei Gott hat.

Für sie ist Heimat mehr als nur ein Ort! Heimat ist verbunden mit den Menschen, die einem vertraut sind und denen man verbunden ist, aber

sie finden ihre geistige Heimat auch in Gott.

Als wir vor rund zwei Jahren den 125. Geburtstag unserer Kirche gefeiert haben, hat Pfarrerin Schneider Gemeindeglieder gebeten, zu notieren, was die Kirche und die Gemeinde für sie bedeuten. Die Antworten waren ganz unterschiedlich: in ihnen war die

Rede von Gemeinschaft, einem Ort für Begegnungen und aktives Mitgestalten, einem Ort für Freude und Leid, Vielfalt, Seelsorge und vieles mehr.

Allen gemein ist, dass in ihnen die Gemeinschaft und ein Gefühl der Zugehörigkeit eine Rolle spielt. Ein Gefühl von Heimat.

*Julia Viola Behrens*



**BIBEL IM GESPRÄCH**

Gedanken  
Erfahrungen  
Austausch

**BiG**  
BIBEL IM GESPRÄCH

Neue Mitglieder sind in unserem Bibelkreis herzlich willkommen.

Donnerstag, 19. Dezember 2024  
Donnerstag, 16. Januar 2025  
Donnerstag, 20. Februar 2025  
19.30 Uhr  
Evangelisches Gemeindehaus Geisenheim

Kontakt und Info  
Ev. Gemeindebüro  
Telefon 06 722 99630

© 2024 Wolf Gem. Services • DESIGN: SIEMENS



# Inhalt

Inhalt & Impressum	5
Gottesdienste	6
Veranstaltungen & Termine	10
Kinderseiten	14
Aus der Gemeinde	16
Kreuz & Quer	31
Aus dem Nachbarschaftsraum	34
Aus den Kirchenbüchern	39
Gruppen & Kreise	40
Kontakte	43



[www.evangelische-kirche-geisenheim.de](http://www.evangelische-kirche-geisenheim.de)

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim  
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim im Rheingau  
Redaktion: Julia Behrens (ViSdP), Andreas Ehlig  
und Gero Sievers (Layout)  
Kontakt: c/o Gemeindebüro  
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim  
E-Mail: [Gemeindebrief@evangelische-kirche-geisenheim.de](mailto:Gemeindebrief@evangelische-kirche-geisenheim.de)  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen  
Fotos: [gemeindebrief.evangelisch.de](http://gemeindebrief.evangelisch.de) und privates Material

Der Gemeindebrief „Der Regenbogen“ erscheint viermal im Jahr und wird durch ehrenamtliche Helfer an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Bei unverlangt eingereichten Beiträgen behalten wir uns eine Veröffentlichung vor. Die Redaktion ist unabhängig in der Bewertung, Annahme und Ablehnung eingereicher Beiträge. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Manuskripte sinnwährend zu kürzen und nach den üblichen handwerklichen Regeln druckfähig zu redigieren.

**Nächster Redaktionsschluss: 1. Februar 2025**

# Gottesdienste

<b>1. Dezember</b> 10.00 Uhr	<b>1. Advent</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Claudia Nill  anschließend Büchertisch in der Kirche und Kirchencafé im Gemeindehaus	
<b>6. Dezember</b> 19.30 Uhr	<b>Freitag</b> Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	
<b>8. Dezember</b> 10.00 Uhr	<b>2. Advent</b> Gottesdienst Pfarrerin Claudia Nill  anschließend Büchertisch in der Kirche	
<b>11. Dezember</b> 19.00 Uhr	<b>Mittwoch</b> Waldadvent im Kloster Marienthal Pilgerstätte auf der Rückseite der Kirche Dr. Sylvia Börgens und Bläserkreis	
<b>15. Dezember</b> 18.00 Uhr	<b>3. Advent</b> Abendgottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig und Bläserkreis  anschließend Büchertisch in der Kirche und Umtrunk mit Glühwein und Punsch	
<b>18. Dezember</b> 16.00 Uhr	<b>Mittwoch</b> Abendmahlsgottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
<b>22. Dezember</b> 10.00 Uhr	<b>4. Advent</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig  anschließend Büchertisch in der Kirche	
<b>24. Dezember</b> 15.00 Uhr	<b>Heiliger Abend</b> Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrerin Claudia Nill	
17.00 Uhr	Christvesper Pfarrer Thomas Ludwig	
22.00 Uhr	Christmette Julia Viola Behrens und Team, Sabine Siemon, Geige	

<p><b>25. Dezember</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>1. Weihnachtsfeiertag</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Claudia Nill</p>	
<p><b>26. Dezember</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>2. Weihnachtsfeiertag</b> Gottesdienst Prädikantin Gisela Engels und Unisono</p>	
<p><b>29. Dezember</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>1. Sonntag nach Weihnachten</b> Gottesdienst Pfarrerin Claudia Nill</p>	
<p><b>31. Dezember</b> 18.00 Uhr</p>	<p><b>Altjahrsabend</b> Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Claudia Nill</p>	
<p><b>5. Januar</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>2. Sonntag nach Weihnachten</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Ludwig</p>	
<p><b>10. Januar</b> 19.30 Uhr</p>	<p><b>Freitag</b> Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel</p>	
<p><b>12. Januar</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>1. Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig</p>	
<p><b>15. Januar</b> 16.00 Uhr</p>	<p><b>Mittwoch</b> Abendmahlsgottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels</p>	
<p><b>19. Januar</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>2. Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig</p>	
<p><b>26. Januar</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>3. Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst Pfarrerin Claudia Nill anschließend <b>Neujahrsempfang</b> im Gemeindehaus</p>	
<p><b>2. Februar</b> 10.00 Uhr</p>	<p><b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Ludwig anschließend Kirchencafé im Gemeindehaus</p>	 

<b>7. Februar</b> 19.30 Uhr	<b>Freitag</b> Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	
<b>9. Februar</b> 10.00 Uhr	<b>4. Sonntag vor der Passionszeit</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
<b>16. Februar</b> 10.00 Uhr	<b>Septuagesimae</b> Gottesdienst PfarrerIn Claudia Nill	
<b>19. Februar</b> 16.00 Uhr	<b>Mittwoch</b> Abendmahlsgottesdienst im Marienheim Prädikantin Gisela Engels	
<b>23. Februar</b> 10.00 Uhr	<b>Sexagesimae</b> Gottesdienst Pfarrer Thomas Ludwig	
<b>2. März</b> 10.00 Uhr	<b>Estomihi</b> Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Ludwig anschließend Kreppelcafé im Gemeindehaus	 
<b>7. März</b> 19.30 Uhr	<b>Freitag</b> Taizé-Andacht in der Kirche Adriana Nösel	

In der gegenwärtigen Vakanzzeit danken wir allen, die Gottesdienste übernommen und zur Gestaltung von Gottesdiensten beigetragen haben, sowie Frau Banner für die Organisation der Vertretungen.

## Krankenhaus-Seelsorge Rüdesheim



Die evangelischen **Gottesdienste mit Abendmahl** finden am ersten Donnerstag eines Monats um 18:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses statt.

Die nächsten Termine sind:  
5. Dezember 2024 und 2. Januar 2025



Zu unserem

# Neujahrsempfang

am Sonntag, 26. Januar 2025  
um 10.00 Uhr

laden wir wieder alle, die unserer  
Gemeinde verbunden sind,  
herzlichst ein.

Im Anschluss an den  
gemeinsamen Gottesdienst  
wollen wir mit Ihnen auf  
das neue Jahr anstoßen.

Wir freuen uns auf Sie  
und wünschen Ihnen und  
Ihrer Familie eine schöne  
Advents- und Weihnachtszeit  
sowie einen guten Start  
ins neue Jahr.

*Julia Viola Behrens*

Vorsitzende des Kirchenvorstandes



## EVANGELISCHES GEMEINDEBÜRO GEISENHEIM



Vom 18. Dezember 2024 bis zum  
03. Januar 2025 ist das Gemeindebüro  
geschlossen.

*Vorankündigung*

**Kleidersammlung Bethel**  
**31. März - 04. April 2025**

**Waldadvent**

mit Dr. Sylvia Börgens und dem Bläserkreis

**Mittwoch, 11. Dezember 2024**  
**19.00 Uhr**

Kloster Marienthal  
Pilgerstätte hinter der Kirche

# Fastenwoche 2025

*Gutes für Leib & Seele*

Mit erfahrener Begleitung eine Woche fasten, den Körper neu spüren, meditieren, Zeit anders erleben und in einer Gruppe Austausch und Unterstützung finden.

Leitung: Kristina Singhof, Apothekerin  
Ulrike Burckard

Vorbereitungstreffen: Donnerstag, 06. März 2025  
19:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

Fastentreffen 1: Sonntag, 09. März 2025 - Entspannung  
18:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

Fastentreffen 2: Dienstag, 11. März 2025 - Andacht  
19:00 Uhr, Evangelische Kirche Geisenheim

Fastenspaziergang: Mittwoch, 12. März 2025  
16:00 Uhr

Fastenbrechen: Freitag, 14. März 2025  
17:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus

Unkostenbeitrag:  
Teilnehmerzahl: 20 EUR  
max. 25 Personen

Anmeldung: Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde  
Winkeler Str. 83, 65366 Geisenheim  
Telefon 06722 99630  
Kirchengemeinde.Geisenheim@ekhn.de





# Seniorenadvent

*Mittwoch, 04. Dezember 2024*

*14.30 Uhr*

*Evangelisches Gemeindehaus*

Liebe Seniorinnen und Senioren,

die Innenstädte erstrahlen im Lichterglanz,  
die Weihnachtsmärkte öffnen und wir laden Sie  
herzlich zu unserem Seniorenadvent ein.

Freuen Sie sich auf einen ebenso festlichen wie  
unterhaltsamen Adventsnachmittag, weihnachtliche  
Klänge, heitere und besinnliche Texte, den Besuch  
der Kinder der KITA „Arche Noah" ...  
Und vielleicht schaut sogar der Nikolaus vorbei.  
Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich  
auch gesorgt.

Telefonische Anmeldung bitte unter 06722 49 777 19

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Ihr Seniorenteam der Ev. Kirchengemeinde Geisenheim  
Elisabeth Kaus*



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim





# Traditionelles **HERINGSESSEN**

**Aschermittwoch**

**05. März 2025**

**15.30 Uhr**

**Evangelisches Gemeindehaus  
Geisenheim**

**Unkostenbeitrag: 7,50 Euro**



Liebe Seniorinnen und Senioren, die „Tollen Tage“ sind vorbei.  
Am Aschermittwoch laden wir Sie nun wieder herzlich zum traditionellen  
Heringessen in unser Gemeindehaus ein.

Telefonische Anmeldung bitte bis 26. Februar 2025  
unter Telefon 06722 4977719.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!  
Ihr Seniorenteam

*Elisabeth Kaus*





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Auflösung: Ein Engel.

**Bibelrätsel:** König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?

## Vogel-Kekse



Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.

Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

**Rätsel:** Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)







# Kinderseite

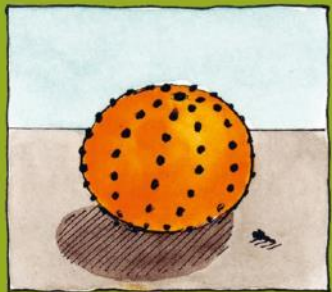
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Orangen-Geschenke

**Orangen-Aroma:** Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



**Nelkenorange:** Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



## Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im  
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Neues aus dem Kirchenvorstand

## Neue Pfarrerin

Sie haben es sicher schon gehört: Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 7.10.2024 Julia Vera Rennecke zur neuen Pfarrerin in Geisenheim gewählt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen Pfarrerin Rennecke schon jetzt für ihren Dienst alles Gute und Gottes Segen!

Wir hoffen sehr, dass wir Pfarrerin Rennecke bald in Geisenheim willkommen heißen dürfen, können aktuell aber leider noch nicht sagen, wann sie in ihr Amt eingeführt wird. Wir werden Sie aber wie gewohnt über die Schaukästen, die Abkündigungen im Gottesdienst, unsere Homepage sowie die regionalen Medien auf dem Laufenden halten.

## Nachbarschaftsraum

Die leider stetig sinkende Zahl der Kirchenmitglieder stellt die EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) als Landeskirche, aber auch die Dekanate und Kirchengemeinden vor neue Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen wurde der EKHN2030-Prozess in Gang gesetzt. Durch eine engere Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden in Nachbarschaftsräumen sollen Ressourcen gespart und effektiver verteilt werden.

Geisenheim hat gemeinsam mit Oestrich-Winkel und Rüdesheim einen solchen Nachbarschaftsraum gebildet. Derzeit findet bereits der Kon-

firmandenunterricht der drei Gemeinden gemeinsam statt. Auch versuchen wir, die Angebote für unsere Gemeindeglieder dadurch auszudehnen und zu vergrößern, dass die Veranstaltungen sowie die Treffen der Gruppen und Kreise auch für die Mitglieder der Nachbargemeinden offenstehen und wir darüber auch in den Gemeindebriefen informieren.

Zukünftig sollen Verkündigungsteams aus Pfarrer\*innen, Gemeindepädagog\*innen und Kirchenmusiker\*innen in allen drei Gemeinden zusammen tätig sein, und auch die Pfarrbüros der drei Gemeinden werden mittelfristig zusammengelegt werden. Für die Kirchengemeinden gibt es drei unterschiedliche Rechtsformen, wie der Zusammenschluss erfolgen kann.

## Arbeitsgemeinschaft

- Die Kirchengemeinden bleiben rechtlich selbständig bestehen.
- Durch eine Satzung wird die Zusammenarbeit geregelt.
- Die einzelnen Kirchenvorstände bleiben bestehen. Ein übergeordneter Geschäftsführender Ausschuss, der von den drei Gemeinden gebildet wird, entscheidet über gemeinsame Angelegenheiten aus den Bereichen Personal, Gebäude und Verwaltung.
- Grundstücke und Gebäude verbleiben im Besitz der jeweiligen Gemeinde.

## Gesamtkirchengemeinde

- Eine neu gebildete Kirchengemeinde.
- Es wird eine gemeinsame Satzung erstellt.
- Die bisherigen Gemeinden bleiben Körperschaft des öffentlichen Rechts.
- Ein Gesamtkirchenvorstand ist für Haushalt, Personal und Gebäude zuständig.
- Ortskirchenvertretungen und beschließende Ausschüsse sind möglich.
- Grundstücke u. Gebäude verbleiben im Besitz der jeweiligen Gemeinde.

## Gemeindezusammenschluss

- Es wird eine neue Körperschaft aus den Gemeinden gebildet.
- Es wird eine Vereinigungsvereinbarung beschlossen.

- Ein Kirchenvorstand ist für Haushalt, Personal und Gebäude zuständig.
- Die neue Gemeinde ist Eigentümerin der bestehenden Grundstücke und Gebäude.
- Die Bildung beschließender Ausschüsse ist möglich.

Aktuell beraten die Kirchenvorstände intern und gemeinsam über die unterschiedlichen Modelle. Die neue Organisationsform ist zum 1. Januar 2026 oder zum 1. Januar 2027 möglich.

Im kommenden Frühjahr werden wir unter anderem auch zu dieser Thematik zu einer Gemeindeversammlung einladen. Über diesen Termin werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Ausführliche Informationen zu diesem Prozess finden Sie online unter <https://www.ekhn.de/themen/ekhn2030>.

*Julia Viola Behrens*

## Christbaumkugeln

der Ev. Kirchengemeinde Geisenheim

**Das besondere Präsent  
zu Weihnachten.**

**Erhältlich ab 1. Advent**  
nach den Gottesdiensten,  
bei Gemeindeveranstaltungen  
und natürlich auch im Gemeindebüro.

5 €, die der eigenen Gemeinde zugutekommen.



## Vorstellung unserer neuen Pfarrerin



Liebe Leserinnen und Leser der Kirchengemeinde Geisenheim,

mein Name ist Julia Vera Rennecke und ich freue mich sehr Ihre neue Pfarrerin in Geisenheim zu sein und Sie alle besser kennenzulernen.

„Wie stelle ich mich einer Gemeinde vor, die einen so großen musikalischen Schwerpunkt setzt?“, habe ich mich gefragt. Doch wohl am besten in sieben Musikstücken, die mich und mein Leben geprägt und bereichert haben:

### 1. „Schneewalzer“, Volkstanz aus Kärnten, T. Koschat (1845–1914)

Mit dem Lieblingswalzer meiner Großmutter, den ich als Kind schon so gerne beim Plätzchenbacken mit ihr und

meiner Mutter hörte, verbinde ich wunderschöne Kindheitserinnerungen an meine Großeltern in Stackeden-Elsheim/Rheinessen.

Wir fütterten zusammen Enten, backten Waffeln und machten Ausflüge, z.B. auf dem Rhein zum Niederwald-Denkmal, wo mein Opa jedes Mal sagte: „Dreh dich mal um, die Germania winkt dir immer noch nach.“

Ohne meine Großeltern wäre vielleicht nie meine Liebe zu dieser lebensfrohen Gegend rings um den Rhein entstanden, mit ihrer farbenfrohen Fastnacht, den üppigen Weinbergen und strahlenden Weinköniginnen.

### 2. „Memory/Erinnerungen“ aus A. L. Webber´s Musical „Cats“ (1981)

Meine Eltern brachten von ihrer Hochzeitsreise die Aufnahme dieses Musicals mit, das ich als Kind rauf und runter hörte, endlos mitsang und mittanzte.

Seitdem liebe ich Musicals und ich bin verrückt nach Katzen jeder Größe, im Zoo oder zu Hause. Meine zwei Stubentiger-Mädchen Bella und Nellie ziehen mit mir zusammen ins Pfarrhaus ein und freuen sich darauf, als Pfarrkatzen – wie Old „Deuteronomy“ in dem Musical – auf einem katzensicheren Balkon, Rheingauer Luft schnuppern zu dürfen.

### 3. Duett von Rodolfo und Mimi („Che gelida manina“/„Mi chiamano Mimi“/„O soave fanciulla“) aus G. Puccini´s Oper „La Bohème“ (1896)

Meinem Opern-begeisterten Vater verdanke ich meine Liebe zur italienischen Oper, besonders zu Giacomo Puccini. Schon als ich noch ein kleines Mädchen war, liefen diese bei uns zu Hause auf Schallplatte oder CD. Später besuchten wir die Opern-Arena in Verona, und die Freude an der Oper verbindet mich und meinen Vater noch heute.

Puccini ist mein Lieblingskomponist, denn ich bewundere es, wie er Poesie und Klang verbindet, vor allem in meiner Lieblingsooper „La Bohème“, die ich mir jedes Jahr wieder voller Begeisterung in der Weihnachtszeit ansehe.

### 4. „Now we are free“, Filmmusik aus „Gladiator“, H. Zimmer & L. Gerrard (2000)

Ich bin eine leidenschaftliche Cineastin und Fan der großen Filmmusik-Komponisten Hans Zimmer, Ennio Morricone und Henry Mancini. Es beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue, zu erleben, wie die berühmten Blockbuster der Kinowelt, untermalt durch unvergessliche Musik, ihren besonderen Zauber entfalten.

Besonders das tragische und dennoch hoffnungsvolle Ende von „Gladiator“ zum wundervollen Soundtrack von Lisa Gerrard rührt mich jedes Mal zu Tränen.

### 5. „Volare/ Nel blu, dipinto di blu“, italienischer Schlager, D. Modugno & A. Semprini, (1958)

Dieses Lied erinnert mich an unvergessliche Familienurlaube mit meinen Eltern und dem Hund an der wunderbaren Adria.

Und es lässt mich denken an inspirierende Studienreisen und Italienisch-Kurse mit dem kirchengeschichtlichen Oberseminar der Universität Göttingen. Insbesondere die antiken, kunsthistorischen Kirchen-Mosaik-Funde der frühen Christen aus St. Pudenziana in Rom oder dem Baptisterium der Arianer in Ravenna zogen mich während meines Studiums in ihren Bann.

Reisen fasziniert mich immer wieder, denn es ist wunderbar, neue Länder, Menschen, Sprachen und Kulturen kennenzulernen. Aber Italien ist und bleibt eines meiner absoluten Lieblingsländer und ich habe eine Schwäche für italienisches Essen.

### 6. „Jesu bleibet meine Freude/Wohl mir, dass ich Jesum habe“, Choralbearbeitung, J. S. Bach (1723)

Dieses Musikstück wurde im Laufe der Jahre zu meinem absoluten Trost- und Hoffnungslied in schweren Zeiten, das mir, wenn es hart auf hart kam, schon oft wieder Mut machte, wenn ich ihn dringend brauchte. Für den Notfall habe ich es deshalb auf dem Handy immer bei mir.



Ich habe in meinem Leben schon viele Dinge und liebe Menschen verloren – den größten Verlust erlebte ich durch den Tod meines Ehemannes Helge Rennecke.

Aber meinen Glauben kann und wird mir nichts nehmen, Jesus bleibt bei mir, für immer.

### 7. „**Quem pastores laudavere/Den die Hirten lobten sehr**“, Kirchenlied, EG 29 (15. Jahrhundert)

Ein Lieblingskirchenlied zu nennen ist für mich unmöglich – ich liebe so viele: „Wohl denen, die da wandeln (EG 295), „Bleib bei mir, Herr“ (EG 488), „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen (EG 266) oder „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt (EG 98) sind nur einige davon, die anderen werden Sie im Laufe der Zeit noch kennenlernen, aber ich will, passend zur Adventszeit und zum neuen Kirchenjahr, mit meinem Lieblings-Weihnachtslied, EG 29, diesen Reigen beschließen.

Ich mag diesen alten, recht unbekanntem Choral, der herrlich klingt, wenn man ihn mehrstimmig oder im Wechsel, auf Latein und auf Deutsch, singt und so wie schon vor 500 Jahren die Freudenbotschaft von Weihnachten verkündet:

Gott, der Herr wird Mensch und kommt zu uns auf die Welt! Halleluja!

So, jetzt kennen Sie mich ein kleines bisschen besser.

Sie haben einen Einblick gewonnen, woher ich komme, was mich zu dem Menschen gemacht hat, der ich heute bin, und wofür mein Herz schlägt.

Und alle anderen Fragen, die vielleicht noch offen geblieben sein mögen, beantworte ich Ihnen sehr gerne in einem persönlichen Gespräch bei einer Tasse Milchkaffee.

Sprechen Sie mich an und lernen Sie mich kennen! Ich freue mich darauf!

*Rennecke*

Ihre Pfarrerin Julia V. Rennecke



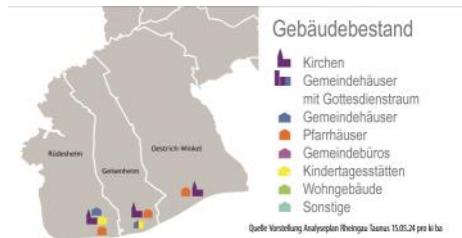
# Der Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplan

Ja, ich weiß, das klingt superspannend, aber wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Sie über die einzelnen Aspekte des Nachbarschaftsraumes gut zu informieren. Und da gehört der Gebäudebedarfs und -entwicklungsplan dazu, also los geht's.

In der Vergangenheit wurden viele kirchengemeindliche Gebäude errichtet. Durch den Rückgang der Bevölkerung und damit auch der ev. Christen, sind im Bereich der Gemeindehäuser erhebliche Überschüsse entstanden. Damit die geplante Reduzierung der Kosten für alle kirchlichen Bauten um mindestens 20 % erreicht werden kann, sollen die Flächen der Gemeindehäuser den Richtwert von 4 qm pro 100 Gemeindeglieder nicht überschreiten, die Pfarrwohnungen an die Pfarrstellen-Bemessungspläne angepasst, die Baulast für Kirchen um ca. 10 % reduziert und die Gemeindebüros in den jeweiligen Nachbarschaftsräumen zusammengelegt werden.

Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die wir schon mit Elan begonnen haben. Jeweils drei Mitglieder des Kirchenvorstandes aus jeder Gemeinde bilden unsere Vorbereitungsgruppe Nachbarschaftsraum Rheingau (NBR). Wir haben uns 2023 gegenseitig besucht, uns alle Gebäude angesehen und uns einen ersten Eindruck verschaffen können. Gemeinsam haben wir schon einige Ideen besprochen und sind uns sicher, gute Lösungen für alle Gemeinden zu finden.

Als erster Schritt hat eine Bestandsaufnahme aller Gebäude und Nutzungen stattgefunden. Alle drei Gemeinden haben je eine Kirche und ein Pfarrhaus. Rüdesheim hat ein Gemeindehaus und eine Kindertagesstätte. Geisenheim hat ein Gemeindehaus, in dem sich auch eine Kindertagesstätte befindet. In Oestrich-Winkel liegt der Gemeindeforum unter der Kirche und das Gebäude der Kindertagesstätte gehört der Stadt.



Die Nutzung der Gemeindefräume ist unterschiedlich, und von Gemeinde zu Gemeinde gibt es andere Schwerpunkte. Alle Gemeinden des Nachbarschaftsraumes Rheingau haben schon einen Belegungsplan ihrer Räume bei der Regionalverwaltung eingereicht, aus dem die vielfältige Art der Gemeindearbeit ersichtlich ist. Mit diesen Angeboten leisten wir evangelischen Gemeinden einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft.



In unserem Nachbarschaftsraum Rheingau haben wir mehr Versammlungsflächen in Gemeindehäusern als es kirchenrechtlich zulässig ist. Die Vorbereitungsgruppe NBR erarbeitet Möglichkeiten, wie durch ein Zusammenwirken der Nachbargemeinden die Flächen reduziert werden und gleichzeitig die Angebote erhalten werden können.



In einem Dekanats-Analyseplan wurden die Zahl der Gemeindeglieder unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Pfarrstellenbemessung zusammengetragen. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

#### Übersicht Nachbarschaftsraum Rheingau

Ort	Gemeindeglieder 2021	Prognose 2035	Pfarrstellenplan 2025
Rüdesheim	1.511	957	1
Geisenheim	1.975	1.531	1,5
Oestrich-Winkel	2.374	2.209	2

Diese Daten bilden die Grundlage des Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplanes.

In einem nächsten Schritt werden Steckbriefe für jedes Gebäude erstellt, mit Angaben zur Größe, Nutzung sowie dem Bauzustand. Ergänzt mit Fotos werden die Steckbriefe zur Sichtung an die Arbeitsgruppe „Baureferat“ der Regionalverwaltung gesandt, welche nach einer Zusammenstellung der Daten nochmals Fragebö-

gen versendet, in denen aktuelle Ergänzungen vorgenommen werden können.

Danach erhält unser NBR den Besuch der Baufachleute des Dekanats und der Regionalverwaltung. Unsere Arbeitsgruppe Gebäude im NBR, die mit Mitgliedern aus den jeweiligen Bauausschüssen der Kirchenvorstände besetzt wird, begleitet die Besucher. Es werden Rüdesheim, Geisenheim und Oestrich-Winkel besucht, um die Kirchengemeinden, die Menschen und die Gebäude kennenzulernen. Wir werden uns gut vorbereiten und im Vorfeld schon untereinander abstimmen. Vielleicht ergeben sich hier schon erste Impulse für mögliche Varianten.

Im Anschluss an diese Vor-Ort-Sichtung werden die Gebäude unseres Nachbarschaftsraums in je eine der folgenden Kategorien eingeteilt:

**A:** langfristig zu erhaltende Gebäude mit laufender Gebäudezuweisung für den Unterhalt und volle Bauzuweisung z. B. für Außen- und Innensanierungen (aktuelle Handhabung).

**B:** nur mittelfristig zu haltende Gebäude mit laufender Gebäudezuweisung für den Unterhalt und Bauzuweisung nur bei zwingend notwendigen Maßnahmen (nicht zwingend notwendige Baumaßnahmen muss die Kirchengemeinde alleine finanzieren).

**C:** nicht mehr bezuschussbare Gebäude, ohne Gebäudezuweisung für den Unterhalt und keine Bauzuweisung (Unterhalt und Baumaßnahmen muss die Kirchengemeinde alleine finanzieren).

Eine externe Vorbereitungsrunde mit den Baufachleuten des Dekanats und der Regionalverwaltung diskutiert dann unter Einbeziehung des Dekanats die Varianten.

In einem folgenden Schritt werden die vorgeschlagenen Varianten in einem ersten Workshop von den Arbeitsgruppen des Dekanats, der Regionalverwaltung und unserer NBR Arbeitsgruppe Gebäude beraten. Die Varianten werden diskutiert. Es werden Stärken und Schwächen erarbeitet, damit wir die beste Lösung für die evangelische kirchengemeindliche Arbeit in unserem Nachbarschaftsraum finden können. Die bevorzugte Variante wird dann im Anschluss der Dekanatssynode vorgeschlagen und mit dem Dekanat erörtert und diskutiert.

Die abschließend von unserem Nachbarschaftsraum gewählte Variante wird dann in einem zweiten Workshop ausgearbeitet und als Vorschlag für einen Beschluss der Dekanatssyno-

de vorgelegt. Die gemäß Gesetz vorgegebenen Richtwerte (Minderung der Baulast um 20 %, 4 qm Gemeinderäum pro 100 Gemeindeglieder) müssen eingehalten werden.

Nach dem Beschluss durch die Dekanatssynode erfolgt die Genehmigung durch die Kirchenleitung, wobei der Prozess planmäßig bis zum 31. Dezember 2026 abgeschlossen sein soll.

Es gibt viel zu tun, wir haben's schon angepackt! Es ist schön zu erleben, wie sich das Team der Vorbereitungsgruppe NBR mit den Gegebenheiten, Problemen und Wünschen der jeweiligen Nachbargemeinden beschäftigt. Gemeinsam wird nach Lösungsansätzen gesucht und die Varianten werden beraten. Wir sind auf einem guten Weg.

Frei nach Bob, dem Baumeister: „Ja, wir schaffen das!“

*Maria Werner-Niemetz  
Kirchenvorstandsvorsitzende Oestrich-Winkel*



## Dank an Ehrenamtliche unserer Gemeinde

Das diesjährige Erntedankfest nahmen wir zum Anlass, den Menschen zu danken, die sich in unserer Gemeinde engagieren. Denn ohne Engagement – ob ehrenamtlich oder beruflich – gäbe es diese Gemeinde nicht!

Viele Menschen tragen dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig ist und ein vielfältiges Angebot bereithält. Das Team der Kita, unsere Pfarrsekretärin und unsere Küsterin, die Menschen, die Kirchenmusik in und um unsere Gottesdienste machen: sie alle leisten nicht nur die vorgesehenen Arbeitsstunden, sondern sind auch darüber hinaus für unsere Gemeinde da.

Ohne Ehrenamt sind die vielen unterschiedlichen Gruppen, die Teil unserer Gemeinde sind, wie beispielsweise das große Angebot für Senioren, das Freitagsfrühstück oder die Theatergruppe nicht denkbar. Aber auch die vielen Einzelveranstaltungen, wie unsere Gemeindefahrt, der Neujahrsempfang oder die Straußwirtschaft, könnten ohne engagierte Helfer nicht stattfinden. Und auch im Kirchenvorstand, der diese Gemeinde leitet, sind

derzeit nur Ehrenamtliche tätig. Nach dem Gottesdienst wurden die Menschen geehrt, die in diesem Jahr ein Jubiläum in unserer Gemeinde feiern.

### 10 Jahre Ehrenamt

Frau Claudia Hamann  
Frau Karin Jung  
Herr Sven Wolber

### 10 Jahre Kita-Team

Frau Anne Helget

### 15 Jahre Ehrenamt

Frau Gisela Zeltner  
Herr Dieter Krappe  
Frau Karin Bremer. Sie hat sich bereits vor ihrer Anstellung als Küsterin ehrenamtlich bei uns engagiert.

### 20 Jahre Ehrenamt

Frau Irmtraud Kimpel  
Frau Dr. Ulrike Nienaber

### 25 Jahre Ehrenamt

Frau Gabriele Wolber

### 30 Jahre Kita-Team

Frau Grazyna Gerhard

### 35 Jahre Kita-Team

Frau Judit Schuler



## Gemeindefahrt 2024

In diesem Jahr führte die Gemeindefahrt in das geschichtsträchtige Seligenstadt, das im Jahr 815 zum ersten Mal urkundlich erwähnt ist. Als erstes steuerten wir die evangelische Kirche an. Sie wurde 1847 erbaut. An dieser Stelle befand sich früher ein Stadttor. Gustav Adolf von Schweden sollen hier im Jahr 1631 die Stadtschlüssel überreicht worden sein. Gaby und Sven Wolber hatten nicht nur die Fahrt organisiert, sie hielten auch die Andacht, da unsere Pfarrstelle zur Zeit vakant ist. Alle waren gespannt auf die kommenden Erlebnisse in dieser Stadt mit ca. 23 000 Einwohnern.

Der Altstadtbereich steht mit fast 200 Kulturdenkmälern unter Ensemblechutz. Die farbenprächtigen Fachwerkhäuser, die kleinen Gassen und malerischen Winkel beeindruckten uns. Der gelbe „Gasthof zum Riesen“ erwartete uns zum Mittagessen. Die Basilika mit dem Benediktinerkloster



bildete im Mittelalter den wirtschaftlichen Mittelpunkt der Stadt. Im berühmten Klostergarten waren seltene Kräuter zu entdecken.

Nach den vielen Eindrücken überraschte uns zum Abschluss im kühlen Klostergewölbe ein Umtrunk. Was für ein Gegensatz zur Temperatur draußen mit 32 °C im Schatten! Auf der Rückfahrt erfreute uns die italienische Küche bei „da Ninos“ in Wiesbaden. Wieder hatten uns Gaby und Sven Wolber einen wunderschönen unvergesslichen Tag bereitet. Vielen herzlichen Dank!

*Manfred Jung*





# Brot für die Welt

## Kampf gegen die Genitalverstümmelung

In diesem Jahr hat der Kirchenvorstand entschieden, die Spenden zugunsten der Weihnachtsaktion von Brot für die Welt dem Projekt der Partnerorganisation BLESS zugute kommen zu lassen, die sich im Bereich der Gesundheitsfürsorge vor allem dem Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung widmet.

Obwohl die weibliche Genitalverstümmelung mittlerweile seit 2008 verboten ist, werden in **Ägypten** immer noch viele Mädchen beschnitten und leiden lebenslang unter den Folgen, wie Infektionen und Schmerzen. Darunter ist auch die 39-jährige Koptin Nadia Samir aus Atfeh. Sie berichtet:

„Ich war etwa zehn Jahre alt, als ich beschnitten wurde – und ich werde diesen Tag nie vergessen. Ich hatte Angst, als ich das Messer in der Hand der Daya sah, und rannte davon – ich hatte keine Ahnung, was passieren würde. Doch die Frauen aus dem Dorf holten mich ein. Und ich erinnere mich, dass ich sehr lange geblutet habe. Letztendlich kann ich meiner Mutter nicht verzeihen, dass sie dieses Leid zugelassen hat – obwohl sie inzwischen wegen der Workshops von BLESS selbst eine Gegnerin der Beschneidung ist.“

BLESS kam vor rund 10 Jahren in Nadia Samirs Dorf und bot ein Seminar an, in dem sie erfahren hat, dass ihre Religion in ihren Heiligen Schriften nicht verlangt, dass Mädchen beschnitten werden. Unterstützt von BLESS konnte sie auch ihren Mann und ihre Familie überzeugen,

dass ihren drei Töchtern nicht das gleiche Schicksal widerfährt, wie ihr.

Die Organisation **BLESS (Bishopric of Public, Ecumenical & Social Services)** wurde 1962 von der koptisch-orthodoxen Kirche in Ägypten gegründet und setzt sich als diakonisches Entwicklungswerk im Bereich Gesundheit vor allem für den Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung ein. BLESS bietet Seminare an und klärt gemeinsam mit Vertretern christlicher und muslimischer Gemeinden darüber auf, dass die Genitalverstümmelung weder in der Bibel noch im Koran geboten wird. Sie setzen sich dafür ein, dass umfassend über Genitalverstümmelung und ihre Folgen informiert wird.

Wichtig ist es, vor allem die Frauen aufzuklären und die Familien vom Bruch mit der fest verankerten Tradition zu überzeugen. Imam El Latef und Pater Hedra sind davon überzeugt, dass man auch Imame und Priester wie sie stärker schulen muss, denn wenn sie sich gemeinsam gegen Beschneidung aussprechen, könnte dieser Brauch ausgemerzt werden. Bereits jetzt sinkt die Zahl der Beschneidungen: waren 2008 noch 75 % der Mädchen zwischen 15 und 17 Jahren beschnitten, waren es 2014 nur noch 60 %.

Gerne können Sie Ihre Spende auch direkt an „Brot für die Welt“ unter dem Stichwort „Gesundheit“ überweisen. Einen Überweisungsträger finden Sie in der Hefmitte.



## Theatergruppe Lampenfieber nimmt Publikum mit ins „Zuckerwerk“

Lutschbonbons in 500 Geschmacksrichtungen, Schokolade mit versteckten Überraschungen, geschmacksexplosive Zuckerwatte... Sagenhafte Süßigkeiten verlassen jeden Tag Lola Lollipops Zuckerwerk. Doch niemand kann sich erinnern, jemals die Fabrik von innen gesehen zu haben. Auch für Anna ist das geheimnisvolle Zuckerwerk ein Sehnsuchtsort, doch nur selten kann sie sich eine Süßigkeit von dort leisten. Eines Tages lässt Lola Lollipop verkünden, dass sie fünf Kinder zu einer Besichtigung in ihr Zuckerwerk einlädt. Alles was man dazu braucht, ist ein „lila Los“. Mit etwas Glück gelangt Anna an das letzte Los und erlebt eine phantastische Welt mit außergewöhnlichen Erfindungen. Dabei begegnet sie auch den anderen Kandidaten Wulfram Wackes, Pfeffer-

minza Spearmint, Paris Glitzer und Falk-Albrecht Schießer, die nicht weniger schräg sind. Am Ende machen wir uns den Vermerk: Anna gehört zum Zuckerwerk.

Die Theatergruppe Lampenfieber um Spielleiterin Judit Schuler schuf einmal mehr ein phantasievolles Stück und zauberte ein außergewöhnliches Bühnenbild in den Gemeindesaal. Insgesamt spielte die Gruppe sechsmal vor ausverkauftem Haus zu gewohnt familienfreundlichen Preisen. Von den 24 Darstellern waren wieder ein großer Teil Kinder der Truppe, die dem Stück eine ganz besondere Note verliehen. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Helferinnen und Helfer im Hintergrund, ohne die die Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

*Kathrin Bach*

(c) Robert Sloboda



## Seniorenachmittage 2024



Ein Jahr mit Seniorenachmittagen, wie Sie unterschiedlicher nicht sein konnten, neigt sich dem Ende zu.

Nachdem unser traditionsreiches Heringssessen wegen eines Wasserschadens im Gemeindehaus kurzfristig und schweren Herzens abgesagt werden musste, konnten wir im April endlich zum Frühlingsfest einladen. Es wurde ein überaus fröhlicher Nachmittag, mit nahezu theaterreifen Einlagen der Folkloretanzgruppe beim „alten Haus von Rocky Ducky“ und dem Regen-Mitmachtanz, aber auch von Stefan Kaus als tollpatschigem Dachdecker. In die Freude mischte sich allerdings auch Wehmut – Wehmut über den Abschied in den wohlverdienten Ruhestand von Herrn Pfarrer Janisch, der mit seinen stets inspirierenden Andachten die Seniorenachmittage all die Jahre eingeleitet hatte. Diese Aufgabe übernimmt nun seit dem Sommerfest Frau Prädikantin Gisela Engels.



Ja, im Juni stand unser Sommerfest im Kalender der Senioren und brachte ein Flair von Musikfestival in das Evangelische Gemeindehaus. Die Flötistin Dorothee Wischnewski, Machiko Kurosaki am Fagott und der junge ukrainische Geiger Oleg Sytlytsky, allesamt Mitglieder des Rheinhessischen Salonorchesters, begeisterten die Gäste schwungvoll mit klassischer Musik und wurden für ihr Können mit „standing ovations“ bedacht. Ohne Zugaben wollte das Publikum sie nicht ziehen



lassen. Besondere Freude löste die Zusage der Musiker aus, im nächsten Jahr wieder zu kommen. Aber auch die Tänzerinnen unserer Folkloregruppe sorgten für strahlende Gesichter der Zuschauer und wurden mit freudigem Applaus bedacht.

Im Oktober feierten wir das ökumenische Erntedankfest der Senioren. Mit rhythmischen Saxophonklängen eröffnete Dr. Georg Berthold den Nachmittag, bevor Pastoralreferentin Beate Hollingshaus und Prädikantin Gisela Engels die Zuhörer einluden, über die verschiedenen Aspekte des Dankens zu reflektieren. Die Andacht wurde musikalisch von Dekanatskantor Tassilo Schlenther begleitet.

Im Mittelpunkt dieses Seniorennachmittags standen dann Informationen über Möglichkeiten der Hilfe für Senioren in Geisenheim. Hierzu referierte die Gemeindepflegerin Frau Ricarda Treunert-Paltz, die zu Beginn dieses Jahres ihre Tätigkeit aufgenommen hatte, über ihren Aufgabenbereich, und Frau Helga Lukic stellte die Hilfsangebote des Nachbarschaftsvereins vor.

Doch auch für Unterhaltung war gesorgt: Die Folkloregruppe tanzte sich mit ihren Auftritten in die Herzen der Zuschauer, Dr. Berthold begeisterte mit Melodien, die zum Tanzen einluden, während Helga Lukic und Elisabeth Kaus, wiederum unterstützt von der Folkloregruppe und dem „Butteträger Kaus“, mit Mundartvorträgen für Heiterkeit sorgten.

Doch ehe das Jahr zu Ende geht, dürfen wir uns auf den Seniorenadvent am 4. Dezember freuen, der wiederum mit vielen Überraschungen aufwarten wird.

Ein Blick ins kommende Jahr? Vergessen Sie nicht das Heringssessen am Aschermittwoch im Evangelischen Gemeindehaus.

*Elisabeth Kaus*





## Entspannen in der Kita

Unser lila Raum war schon: ein Rollenspielraum, Matschraum, Leseraum, Blubberraum, Schlafraum und zuletzt ein „stiefmütterlich“ vernachlässigter Abstellraum. Doch seit ein paar Tagen ist er ein neu eingerichteter, gemütlicher und zur Entspannung einladender Snoezelraum.

Es bedarf nur ein paar Monate intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und nicht zuletzt ein paar Tausend Euro, die uns der Förderverein zur Verfügung gestellt hat, bis es soweit war. Hier möchten wir gerne ein großes Dankeschön an alle Mitglieder, die uns in den letzten 20 Jahren aktiv und passiv unterstützt haben, aussprechen. Nachdem die Materialien bestellt waren, hat unser Hausmeister den lila Raum weiß gestrichen. Nun stand der Raum bereit, um ihn als Snoezelraum einzurichten.

Was kam rein? Ein Bällchenbad mit Wandspiegeln, ein Unendlichkeitsspiegel, eine Blubbersäule, ein Leuchttisch und ein Sofa. Durch ruhige Musik und

verschiedene Lichtverhältnisse lädt der Raum zum Verweilen ein.

Als der Raum fertig war, späten die Kinder neugierig durch die kleinen Fenster. Natürlich benötigt so ein neuer Raum auch ein paar Regeln, damit die Kinder wissen, womit sie sich hier beschäftigen können. Diese wurden zusammen in einer Sitzung des Kinderparlamentes besprochen und festgelegt. In einer Teamsitzung wurden die Regeln vorgestellt und akzeptiert.

Im nächsten Schritt wurden sie dokumentiert. Die Parlamentarier und Erzieherinnen haben gemeinsam Symbole der unterstützten Kommunikation (UK) für die Regeln ausgesucht. Diese wurden dann ausgedruckt, ausgeschnitten, laminiert und im Snoezelraum, sichtbar für alle, angebracht.

Endlich ist der Raum fertig und darf von den Kindern zum Ausruhen und Entspannen genutzt werden.

*Grazyna Gerhard und Katrin Seidel*



# Gedanken zur Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher. 5,21) Diesen Rat gibt der Apostel Paulus seinen Freundinnen und Freunden vor fast 2000 Jahren. Sie sollen ihre unterschiedlichen Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen und prüfen, was einem guten Miteinander dient und den Glauben an Christus stärkt.

Mich bewegt diese Empfehlung. Sie lässt mich auf mein eigenes Leben blicken und fragen: was tut mir und anderen gut, wo will ich etwas ändern? Sie kann mich dankbar machen für das, was ich an Gutem erlebe und aufmerksam für das, was andere beschäftigt. Es ist oft nicht leicht, aus der Fülle von Bildern und Informationen, die auf uns eindringen, Wahres vom Falschen zu unterscheiden und sich klar zu positionieren. Das kann verunsichern und Angst machen.

Zugleich hat unser Glaube aber einen Schatz an Hoffnung und Zuversicht. Von „Fröhlichkeit“, „Dankbarkeit“ und vom Beten spricht Paulus. Und davon, dass Gott treu an der Seite seiner Menschen steht, auch in schweren Zeiten. Gott traut uns Mut zum Guten zu und die Fähigkeit, es zu erkennen.

Paulus ist es wichtig, nicht vorschnell zu urteilen. Sondern hinzusehen, hinzuhören, zu verstehen – eben zu prüfen – und erst dann zu entscheiden, was dem Guten dient: „Haltet Frieden untereinander.“ „Tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen“, „jagt dem Guten nach, füreinander und für jedermann.“

Würden wir das doch alle tun - gegen Unfrieden, Vorurteile, Hass und Hetze. Und dann erlebe ich, wie ein russischer und ein ukrainischer Christ gemeinsam um Frieden beten. Wie sich ein Kollege entschuldigt, weil er jemanden ausgeschlossen hat. Wie eine Schülerin einen Mitschüler zur Rede stellt, der eine andere mobbt. Und eine Nachbarin sagt: ich bete für dich.

Das ermutigt mich. Menschen hören anderen zu, nehmen sie ernst und lassen sich nicht mitreißen von Parolen. Ich bin sicher, dass – persönlich, kirchlich und gesellschaftlich – an vielen Stellen Gutes entsteht und bleibt, wenn wir zusammenhalten und uns nicht entmutigen lassen. Gemeinsam beten, fröhlich sein, Zuversicht haben und unsere Sorgen teilen: So können wir Hoffnung schöpfen, Hass und Zwietracht die Stirn bieten und denen, die Hilfe brauchen oder Angst haben, die Hand reichen.

Darin wird Jesu Botschaft von Freiheit und Menschenliebe sichtbar und erfahrbar und ich hoffe, dass dieser Geist uns im neuen Jahr berührt – auch die, die sich verhärtet haben oder verzweifelt sind.

„Prüft alles und behaltet das Gute“ – möge es Ihnen in 2025 gelingen, mit Gottes Kraft und seinem Segen.

Ihre

*Ulrike Schief*

Stellvertretende Kirchenpräsidentin



## Ein frohes neues (Kirchen-)Jahr!

Pünktlich zum Erscheinen dieser Ausgabe des Regenbogens beginnt am 1. Dezember das neue Kirchenjahr. Im Gegensatz zum Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr mit dem ersten Advent und verbindet vor allem die unterschiedlichen Ereignisse in Jesu Leben und die weiteren kirchlichen Feste bis hin zum Totensonntag. Die Trennung zwischen dem weltlichen Kalender und dem Kirchenjahr fand im 16. Jahrhundert statt. Obwohl sich Kirchen- und Kalenderjahr unterscheiden, kann man sowohl Parallelen zum Jahreslauf, als auch zum Lauf des Lebens allgemein entdecken.

Von der noch jungen Gemeinde der Christen wurden zunächst nur der Sonntag sowie das Osterfest gefeiert. Zwischen dem 4. und 6. Jahrhundert kamen nach und nach die Festtage der Karwoche, Pfingsten sowie die Advents- und Weihnachtszeit hinzu. Im Laufe des Mittelalters bildeten sich weitere Feste wie Fronleichnam heraus. Bei der Gestaltung des Kirchenjahres waren altbekannte, traditionelle Feiertage aus dem Judentum Vorbilder, aber auch heidnische Feste, der Jahresrhythmus der Natur und vieles mehr spielten eine große Rolle. Obwohl auch das Kalenderjahr stark von den Einflüssen der kirchlichen Festtage geprägt ist, verliert der theologische Hintergrund zunehmend an Relevanz.

**Advent** (lateinisch: Ankunft):

Der Advent begann ursprünglich mit dem Martinstag, an dem das bäuerliche Wirtschaftsjahr endete. Die Ernte war eingebracht, das Weidejahr war vorbei, der erste neue Wein konnte probiert werden. An diesem Tag endeten und begannen die Dienstverhältnisse und die Abgaben wie

Pachten und Zinsen waren fällig. Die zu diesem Zeitpunkt beginnende Fasten- und Bußzeit dauerte bis Hl. Drei Könige und zählte über acht Wochen 40 Tage, wie die Passionszeit. Nach vielen wechselnden Traditionen und Diskussionen wurde die Dauer der Adventszeit im 11. Jahrhundert auf vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest festgelegt. Diese Regelung wurde im 16. Jahrhundert beim Konzil von Trient bestätigt.

Im Kirchenjahr gibt es Feste, die immer am selben Datum gefeiert werden, so zum Beispiel der 1. Weihnachtstag, der immer am 25. Dezember ist. Außerdem gibt es bewegliche Termine, die in jedem Jahr anders sind. Dazu zählen die Adventssonntage, deren Termine sich nach dem 25. Dezember richten. Der erste Advent wird vier Sonntage vor dem 25. Dezember begangen.

**Weihnachten** (althochdeutsch: Geweihte/Heilige Nacht)

Wir feiern an diesem Festtag die Geburt Jesu. Der gesamte Festzyklus um die Erwartung und Geburt Jesu findet hier seinen Höhepunkt. Auch wenn der tatsächliche Geburtstermin Jesu nicht bekannt ist, symbolisiert dieser Termin kurz nach der Wintersonnenwende die Rückkehr des Lichts in die Welt und ist ein Zeichen der Hoffnung in dunkler Jahreszeit.

**Epiphania** (griechisch: Erscheinung)

Gefeiert wird das Erscheinen Gottes in der Welt. Das Fest am 6. Januar erinnert an den Besuch der Weisen (Heilige Drei Könige) aus dem Morgenland an der Krippe und zählt zu den ältesten kirchlichen Festen.

## Passionszeit

In der Passionszeit, die rund 7 Wochen vor dem Osterfest beginnt, erinnern wir uns an die Geschichte von Jesu Leiden. Die Passionszeit ist auch eine Buß- und Fastenzeit, die im Gegensatz zur adventlichen Fastenzeit, auch heute noch von vielen Menschen in unterschiedlicher Weise begangen wird. Sie erstreckt sich von Aschermittwoch über Palmsonntag und Gründonnerstag bis hin zum Karfreitag. Nach dem Gedenken an den Einzug in Jerusalem am Palmsonntag, die erste Feier des Abendmahls an Gründonnerstag, Verrat, Verurteilung und Kreuzweg Jesu, wird die Passionszeit mit der Erinnerung an Jesu Kreuzigung und sein Sterben für uns an Karfreitag abgeschlossen.

## Osterzeit

An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu von den Toten. Dieser Tag markiert den Beginn einer Freudenzeit, die mit dem Pfingstfest nach 50 Tagen ihren Abschluss findet. In dieser Zeit wird auch an die Himmelfahrt Jesu und die Sendung des Heiligen Geistes an Pfingsten erinnert, was auch als Geburtstag der Kirche gilt.

**Trinitatiszeit** (lateinisch: Dreieinigkeit) und Ende des Kirchenjahres

Trinitatis feiert am Sonntag nach Pfingsten die Dreieinigkeit aus Vater, Sohn und Heiligem Geist. Mit diesem Fest findet der Zyklus der großen Feste um Jesus vom Advent über Weihnachten, die Passionszeit bis hin zu Ostern und den darauffolgenden Festen seinen Abschluss. Die nun folgenden Feste haben hauptsächlich einen Bezug auf die Kirche und die Gläubigen, wie der Erntedanktag, der Reformationstag, der Buß- und Betttag oder der Totensonntag.

Im Kirchenjahr findet man nicht nur große Feste ihren Platz, einem jeden Sonntag sind ein Thema, ein Bibeltext und -psalm, ein Wochenlied und -spruch und eine Farbe zugeordnet.

## Die Farben des Kirchenjahres

So ist beim Betreten der Kirchen direkt an den Antependien (textiler Behang an Kanzel und Altar) erkennbar, an welchem Punkt des Kirchenjahres wir uns gerade befinden. Jedem Sonn- und Feiertag ist eine Farbe zugeordnet.

Violett als Mischung aus Rot und Blau ist eine Farbe des Übergangs und der Verwandlung und gilt als stille und ruhige Farbe. Violett wird in Zeiten der Besinnung und Buße verwendet und zur Vorbereitung auf Hohe Feste verwendet, so in der Advents- und Passionszeit.

Weiß als Farbe des Lichts, der Ewigkeit und der Reinheit ist die Farbe der hohen Christusfeste: Weihnachten, Epiphania, Gründonnerstag, Ostern, Christi Himmelfahrt, Ewigkeitssonntag.

Rot gilt als Farbe der Liebe, des Blutes und des Feuers und wird bei Festen verwendet, an denen der Heilige Geist und die feiernde Gemeinde zentral sind. Dies ist zum Beispiel an Pfingsten, am Reformationstag, zur Konfirmation oder bei der Einführung von Pfarrpersonen der Fall.

Die Farbe Grün wird bei uns mit Hoffnung, Schöpfung und Wachstum in Verbindung gebracht und in Zeiten ohne andere Feste verwendet, beispielsweise in der Trinitatiszeit, aber auch an Erntedank.

Hinzu kommt bei uns Schwarz als weitere liturgische Farbe, das als Farbe der Trauer an Karfreitag verwendet wird.

*Julia Behrens*

# Kleine Adventsauszeit

Bei Glühwein und  
ökumenischer Bratwurst

An den Advent-Samstagen:

30. November  
07. Dezember  
14. Dezember  
21. Dezember

**von 11:30 – 13:30 Uhr,**  
auf dem Vorplatz von St. Walburga in Winkel.

Der Freundeskreis St. Walburga Winkel  
und die Evangelische Kirchengemeinde  
Oestrich-Winkel laden ein.

Der Reinerlös wird  
für soziale Zwecke  
verwendet.



ernst.design 2024



# Einladung zum Weihnachtslieder -Singen

unter musikalischer Leitung  
unseres Organisten  
Frank Weber-Labonte

am Samstag, 14. Dezember 2024  
gemeinsam mit den Bewohnern des Seniorenzentrums  
MENetatis, Albertistr. 2, in der Cafeteria

und

am Samstag, 21. Dezember 2024  
in unserer Evang. Kirche (bzw. im Gemeindehaus)

**jeweils um 16:00 Uhr**

*Anschließend sind alle am 21.12. herzlich zum Plätzchen-Kaffee ins  
Gemeindehaus eingeladen.*

*(Wir freuen uns über Spenden von Plätzchen und Stollen.)*



Herzliche Einladung

# Adventsbasar

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

am 29.11.2024, ab 14 Uhr  
Pfarrhaus St. Hildegard Eibingen

Erfreuen Sie sich an:

Adventlichen Dekorationen, Handarbeiten, Selbstgebackenem  
und Gebasteltem, einem großen Kuchenbuffet,  
Kaffee und Tee in netter Gesellschaft!

*Der Erlös geht an den Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.*

Im Anschluss  
**„Adventliche Klänge  
bei Kerzenschein“**

17 Uhr in der Wallfahrtskirche St. Hildegard



Festliche Klänge mit dem  
Ensemble Quintessence

Mit ihrem stimmungsvollen  
Repertoire verbreiten die fünf  
jungen Sängerinnen vor-  
weihnachtliche Feststimmung.

Veranstaltungsadresse:

St. Hildegard Eibingen, Marienthaler Straße 3, 65385 Rüdesheim

# Mitsing-Konzert

„Wenn du singst, sing nicht allein“

Der Ökumenische Hospiz-Dienst lädt im Rahmen des 25jährigen Jubiläums herzlich zu seinem Mitsing-Konzert ein.

Sonntag, 26. Januar 2025  
17.00 Uhr  
Pfarrsaal  
Heilig Kreuz Rheingau  
Zollstraße 8, Geisenheim



## Die Notfallseelsorge des Rheingau-Taunus-Kreises braucht Verstärkung – auch Sie können mitmachen!– Neuer Ausbildungskurs im Januar!

Ein schwerer Unfall, plötzliches Herzversagen oder ein Schlaganfall, der das ganze Leben verändert, eine vergebliche Reanimation oder der Brand eines Hauses - das sind nur einige Beispiele, bei denen die Notfallseelsorge gerufen wird. An 365 Tagen im Jahr ist die Notfallseelsorge Rheingau-Taunus rund um die Uhr einsatzbereit. 22 NotfallseelsorgerInnen leisten im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis Erste Hilfe für die Seele.

Die Notfallseelsorge kümmert sich außerdem immer wieder um Feuerwehrleute und Rettungskräfte, die bei ihren Einsätzen Schlimmes erleben und die schrecklichen Bilder nicht mehr aus dem Kopf bekommen. Das Team besteht aus ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Alle haben eine spezielle Ausbildung absolviert und nehmen an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Da die Notfallseelsorge immer häufiger zu Einsätzen gerufen wird, möchten wir unser Team vergrößern. Im kommenden Januar wird ein neuer Ausbildungskurs beginnen.

Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen auf unserer Homepage <https://nfs-rheingau-taunus.de> sowie unter [info@nfs-rheingau-taunus.de](mailto:info@nfs-rheingau-taunus.de).



## Spenden

Spenden helfen uns, Projekte und Arbeitsbereiche unserer Kirchengemeinde zu unterstützen.

1. Sie möchten Ihre Spende der **Bauunterhaltung unserer Kirche** zukommen lassen? Dann verwenden Sie bitte das **Stichwort ‚Kirche‘**.
2. Sie möchten die **Renovierung unseres Gemeindehauses** unterstützen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Gemeindehaus‘** an.
3. Sie möchten Ihre Spende der **Obdachlosen-Hilfe** (Freitagsausgabe) unserer Gemeinde zukommen lassen? Dann geben Sie bitte das **Stichwort ‚Freitagsausgabe‘** an.
4. Sie möchten unserer **Kindertagesstätte ‚Arche Noah‘** eine Spende zukommen lassen? Dann verwenden Sie das **Stichwort ‚Arche Noah‘**.
5. **Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim** (allgemein, ohne spezielle Bestimmung). Hierzu ist **kein Stichwort** notwendig.

Unsere Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim

Rheingauer Volksbank Geisenheim

IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42 • BIC: GENODE51RGG

Stichwort (Verwendungszweck) nicht vergessen!

Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie dazu Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse bei Ihrer Spende mit an.

Übergemeindliche Organisationen:

### **Diakonie-Katastrophenhilfe**

Evangelische Bank eG

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 • BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Ukraine Krise

### **Brot für die Welt**

In diesem Jahr wird ein Projekt der Partnerorganisation BLESS unterstützt:

Gesundheitsfürsorge „Kampf gegen die Genitalverstümmelung“

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 • BIC: GENODED1KDB

Spendenkonto: Brot für die Welt • Stichwort „Gesundheit“



## Taufen

- **Mila Stuber**  
geboren am 22.06.2020, getauft am 25.08.2024
- **Leano Stuber**  
geboren am 20.02.2023, getauft am 25.08.2024
- **Klara Post**  
geboren am 21.02.2024, getauft am 27.10.2024



## Trauungen

- **Andreas und Anja Geiger**, geb. Wolking  
getraut am 16.08.2024
- **Merijem Gärtner-Cinar und Johannes Gärtner**  
getraut am 31.08.2024
- **Marvin und Dr. Anette Kubis**, geb. Zinn  
getraut am 14.09.2024



## Kirchliche Bestattungen

- **Christian Rösch**  
gestorben am 06.07.2024, 86 Jahre
- **Karl-Heinz Hardt**  
gestorben am 27.07.2024, 77 Jahre
- **Ingrid Schmitz**, geb. Tuchtfield  
gestorben am 04.08.2024, 83 Jahre
- **Dieter Dick**  
gestorben am 08.09.2024, 87 Jahre
- **Nina Richter**, geb. Poljakowa  
gestorben am 03.10.2024, 83 Jahre
- **Johanna Plikat**, geb. Gippert  
gestorben am 04.10.2024, 86 Jahre
- **Annelise Schenk**, geb. Gorr  
gestorben am 09.10.2024, 93 Jahre
- **Martha Dormann**, geb. Sandtner  
gestorben am 16.10.2024, 95 Jahre

Es sind die Bestattungen aufgeführt, von denen wir Kenntnis haben und die durch Personen erfolgten, die von unserer Kirche dazu beauftragt sind.





## Konfirmandenunterricht

Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus

Leitung:

Pfarrerin Jennifer Bücher, Tel. 0 67 23 / 60 12 966

Adriana Nösel



## Bibel im Gespräch

Offener Gesprächskreis zu Texten und Themen aus der Bibel  
Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus



## Bläserkreis

Mittwochs, 19.00 Uhr im Gemeindehaus,  
im Sommerhalbjahr in der Kirche,  
klassische und moderne Bläsermusik für Gottesdienste  
und kleine Konzerte

Leitung:

Gabriele Eckel, E-Mail: [g.eckel@mail.de](mailto:g.eckel@mail.de)



## Besuchskreis

Besuche bei langzeitkranken und alten Menschen

- Regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch
- 1x jährlich Wochenendveranstaltung zur Schulung im helfenden Gespräch, zur Einübung in seelsorgerliche Hilfe.
- Teilnahme auf Anfrage.

Kontakt:

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Tel. 0171 / 91 79 713



## Singkreis Unisono

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr, im Gemeindehaus

Der Name ist Programm. Wir singen Kirchen-  
und Volkslieder, eben alles, was uns Spaß macht.

Leitung:

Gerhard Eschborn Tel. 0 67 23 / 60 99 824



## Frauengruppe

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr,  
in unserem Gemeindehaus

Vorträge, Diskussionen zu aktuellen Themen,  
Gespräche, Ausflüge, Wanderungen

Leitung:

Gisela Engels, Tel. 0 67 22 / 203 51 73



## Theatergruppe Lampenfieber

Dienstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Märchenhaftes für große und kleine Leute...

Kontakt:

Judit Schuler, Tel. 0 67 22 / 9 37 25 15



## Selbsthilfe Krebs

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Das Wort „Krebs“ und die Erfahrungen damit  
aus der Tabuzone lösen

Leitung:

Ruth Kühn, Tel. 01 60 / 94 68 01 10



## Spielekreis

Alle 2 bis 4 Wochen mittwochs,

14.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

4. Dezember 2024: Seniorenadvent

8. und 22. Januar 2025

5. , 12. und 26. Februar 2025

Kontakt:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

oder Gemeindebüro, Tel. 0 67 22 / 99 63 0



## Folkloretanz

Jeden Montag, 17.30 Uhr, im Gemeindehaus

Die Tanzgruppe ist für alle Altersgruppen geeignet.

Leitung:

Elisabeth Kaus, Tel. 0 67 22 / 81 87

Während der Ferien finden keine Übungsstunden statt.



## FreitagsFrühstück

Jeden Freitag ab 8.30 Uhr

im Gemeindehaus in der Winkeler Straße

Wir bieten an:

- Auszahlung für Obdachlose,
- offenes Frühstück für alle Bedürftigen
- Ausgabe von Kleidung und Nützlichem für Obdachlose

Ansprechpartnerinnen:

Isabel Eggert

Sozialarbeiterin Larissa Weilnau,

Caritas Wiesbaden-Rheingau-Taunus,

[Larissa.Weilnau@caritas-wirt.de](mailto:Larissa.Weilnau@caritas-wirt.de), Tel. 01 51 / 40 08 80 22

## ICH STEH AN DEINER KRIPPE HIER ...

Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe zwischen Hirten und Weisen. Mit meiner Sehnsucht nach Frieden und meinem Wunsch nach Hoffnung für die Welt. Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe, darf das Kind betrachten, ihm mein Leben hinhalten, mich hüllen in sein Geheimnis und spüren: in seiner Nähe werde ich still.

*Amen* TINA WILLMS

# Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim



Pfarrerin Julia Vera Rennecke

E-Mail: [Julia.Rennecke@ekhn.de](mailto:Julia.Rennecke@ekhn.de)

voraussichtlich ab Januar 2025



Vorsitzende des Kirchenvorstandes  
Julia Behrens

Kontakt über das Gemeindebüro



Gemeindebüro, Gabriele Banner

Telefon: 06722 99630, Fax: 06722 996315  
E-Mail: [Kirchengemeinde.Geisenheim@ekhn.de](mailto:Kirchengemeinde.Geisenheim@ekhn.de)  
Montag, Mittwoch und Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr,  
Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr, Freitag geschlossen.



Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“  
Leiterin: Lydia Graf

Telefon: 06722 8776  
E-Mail: [Kita.Arche-Noah.Geisenheim@ekhn.de](mailto:Kita.Arche-Noah.Geisenheim@ekhn.de)



Küsterin Karin Bremer

Telefon: 0157 81033800  
E-Mail: [karin\\_bremer@web.de](mailto:karin_bremer@web.de)



Dekanatskantor Tassilo Schlenther

Telefon: 06722 6634

Gemeindebüro und Pfarrhaus:  
Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim  
Rheingauer Volksbank Geisenheim  
IBAN: DE44 5109 1500 0000 0900 42  
BIC: GENODE51RGG

Gemeindehaus:

Winkeler Straße 89, 65366 Geisenheim,  
Tel. 06722 8948

Internet:

[www.evangelische-kirche-geisenheim.de](http://www.evangelische-kirche-geisenheim.de)



Beten  
Singen  
Stille

# xTaizé

## Andachten

06. Dezember 2024

10. Januar 2025

07. Februar 2025

Freitags, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche Geisenheim



Evangelische Kirchengemeinde Geisenheim